

Kunstgewerbe- und Hobby-Ausstellung im Gemeindesaal Balzers

Viel Prominenz an der Vernissage am Samstag und große Besucherzahl am Sonntag

«Sich und ändern zur Freude», so könnte man wohl als Motto über diese beglückende Ausstellung schreiben. Denn Freude und Ueberraschung spiegeln sich in den Mienen aller Besucher, wenn sie den Gemeindesaal betreten, der übrigens das erste Mal als Ausstellungsraum dient und sich dafür ausgezeichnet eignet. «Wir wußten ja gar nicht, daß es in Balzers soviel heimliche Künstler gibt», sagen viele Besucher, wenn sie ringsum die vielfältigen Erzeugnisse schöpferischer Freizeitgestaltung betrachten. — Die Schau beweist, daß es bei uns viel schöpferische Begabung gibt, die naturgemäß nicht immer im erlernten Beruf ausgewertet werden kann. Doch zur vorhandenen Begabung muß jeweils der innere Antrieb, der Wille und der Idealismus dazukommen, daß das Werk geschieht. «Im Anfang war die Tat.» Wenn die schöpferische Tat geleistet wird, dann erblicken alle die schönen Dinge das Licht der Welt, die uns an dieser Ausstellung so sehr erfreuen: Zeichnungen, Oelgemälde, Schnitzereien, Mosaiken, Treibarbeiten in Kupfer, schöne Teppiche usw.

Das Organisationskomitee für diese erste Hobby-Ausstellung, die, dessen darf man gewiß sein, ein beispielhafter Anfang für weitere Unternehmungen dieser Art in unserem Land in den kommenden Jahren sein wird, bestand aus einem einzigen Mann: Herrn Fritz Reuter, dem wir auch die Idee zu dieser Ausstellung verdanken. Den Aufbau dieser Schau von Anfang bis Ende als Einzelgänger zu leisten, dazu brauchte es immense Arbeitsenergien, ausgeprägtes Organisations-talent verbunden mit künstlerischem Verständnis.

Die einführenden Worte an der Vernissage am Samstag hatte Herr Vizedirektor Emanuel Vogt übernommen. Mit großer Befriedigung konnte er u.a. willkommen heißen: Regierungschef Dr. G. Batliner, Landtagspräsident fürstl. Sanitätsrat Dr. M. Risch, Bürgermeister D. Strub Vaduz, den Balzner Vorsteher W. Brunhart mit mehreren Gemeinderäten, Gustav Ospelt und Herbert Kindle als Vertreter der Industriekammer, insbesondere Dr. Ross in Stellvertretung des leider verhinderten Patronatsherrn der Ausstellung, Prof. Dr. Max Auwärter, Direktor der Balzers AG, HH. Schulkommissär Ernst Nigg und Prof. Seger als Vertreter der Schulbehörden, fürstl. Rat Dr. Ingbert Ganss vom Marianum, die Patres Rektor Dr. Mäder und Probst vom Missionshaus Gutenberg, Schwestern vom Institut St. Elisabeth und die Vertreter der beiden

Landeszeitungen und des «Freien Rätler» in Chur. In erster Linie wolle die Ausstellung, führte der Redner u.a. aus, ja eine Schau sein zur Anregung zu besinnlichem und positivem Tun, Anleitung zur schöpferischen Muße als Ausgleich zur Arbeit. Wenn nur einige durch diese Schau angeregt würden, ihre eigenen schöpferischen Fähigkeiten und Kräfte zu erkennen und sie als Ausgleich in der Freizeit zu betätigen, dann habe diese Ausstellung ihren Zweck erreicht. In diesem Sinne habe Herr Fritz Reuter, der Organisator und Initiant der heutigen Schau bereits im Jahre 1960 in der Balzers AG eine betriebsinterne Hobby-Ausstellung durchgeführt. Sie fand damals große Beachtung weit über die Grenzen unseres Landes hinaus. Aus dieser betriebsinternen Ausstellung wurde der Gedanke zur heutigen Schau geboren. Um den Rahmen erstmals nicht zu weit zu spannen, wurde diese Ausstellung auf den Raum von Balzers beschränkt und es mußten Dutzende von Anfragen auswärtiger Interessenten ablehnend beantwortet werden. Vielleicht ergebe sich aus dieser Schau die Anregung zu einer Ausstellung auf Landesebene.

Liste der Aussteller:

Ralph Bader (Metallarbeiten), Elfriede und Siegfried Böhler (Keramikmalerei, Peddigrohrarbeiten), Erwin Brunhart (Kunstschlosserei), Gerhard Büchel (Wurzelschnitzerei), Otto Büchel (Treibarbeiten in Kupfer), Richard Büchel (Zementarbeiten und Steinmosaik), Inge Collis (Tuschzeichnungen), Friedrich Eberle (Glasmosaik), Georg Eberle (Bleistiftzeichnungen), Hermann Eberle (Glasmosaik), Hans Eppler (photographische Studien), Konstantin Frick (Oelgemälde), Paul Frick (Kupfertreiarbeiten), Oskar Gmeiner (Oelgemälde u. Aquarell), Toni Gstöhl (Bleistiftportraits), Walter Gstöhl (Kunstphotographie), Bruno Kaufmann (abstrakte und gegenständliche Malerei, Farbstudien und Spachtelarbeiten), Ewald Kaufmann (Tuschzeichnungen), Fritz Reuter (Kunstglasblaserei), Rosmarie Schädler (Teppichknüpferei), Emanuel Vogt (Ausschnitte aus der Sammlung Alt Balzers), Emanuel Vogt (Oelgemälde und Spachtelarbeiten), Franz Vogt (Drechslerarbeiten), Josef Vogt (Steinmosaik), Oskar Vogt (Drechserei u. Holzbrandmalerei), Leo Wolfinger (Oelgemälde, Spachtelarbeiten u. Schnitzereien), Walter Wolfinger (Küferarbeiten), Louis Zehnhäuser (Kerbschnitzerei).